



*Aalens Zukunft
gestalten!*

Freiraumentwicklungskonzept Innenstadt Aalen

AUST November 2024

Projektprozess

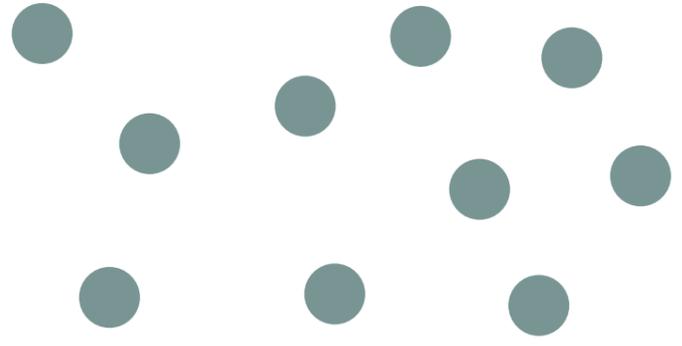
Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

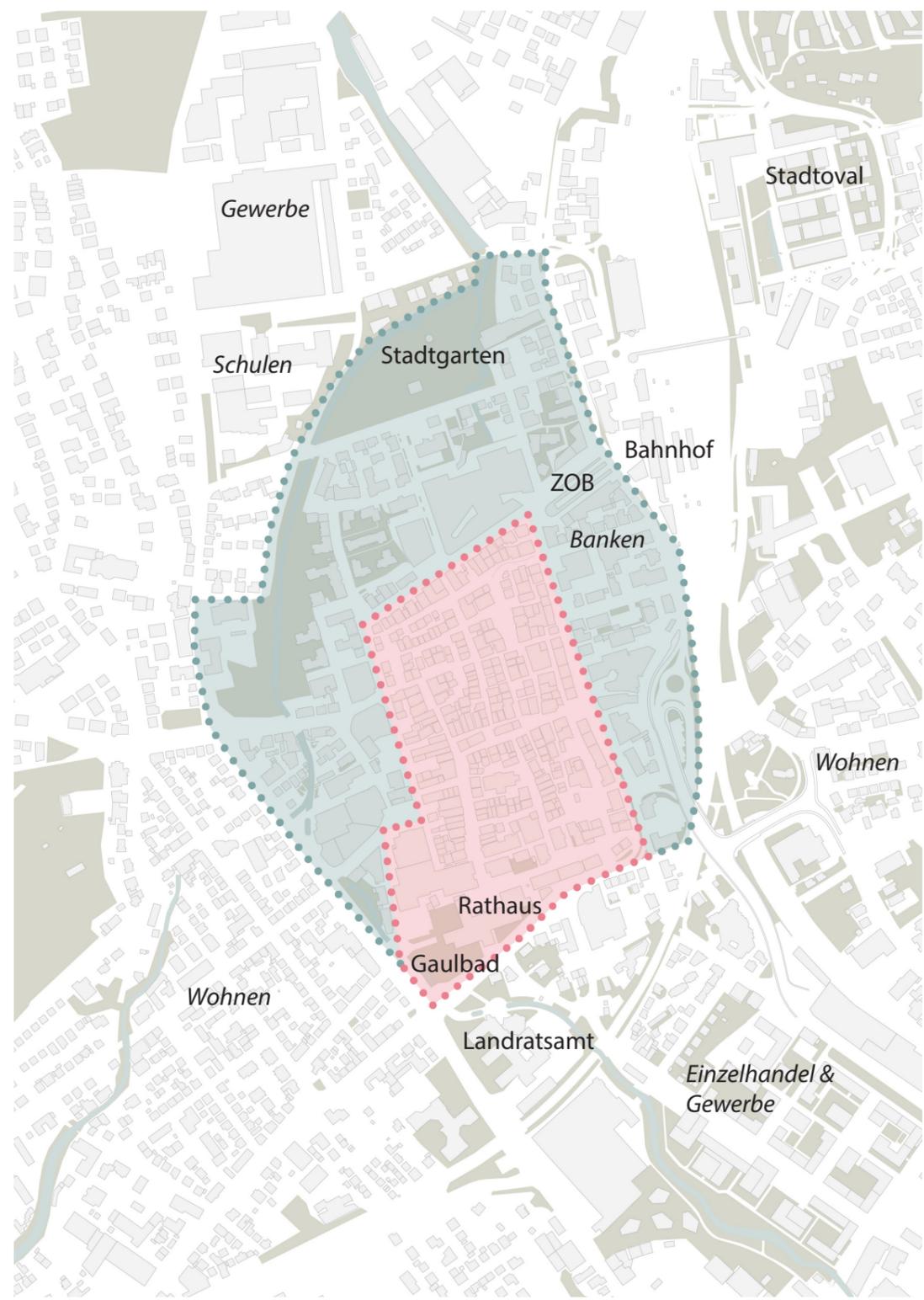


Umsetzung

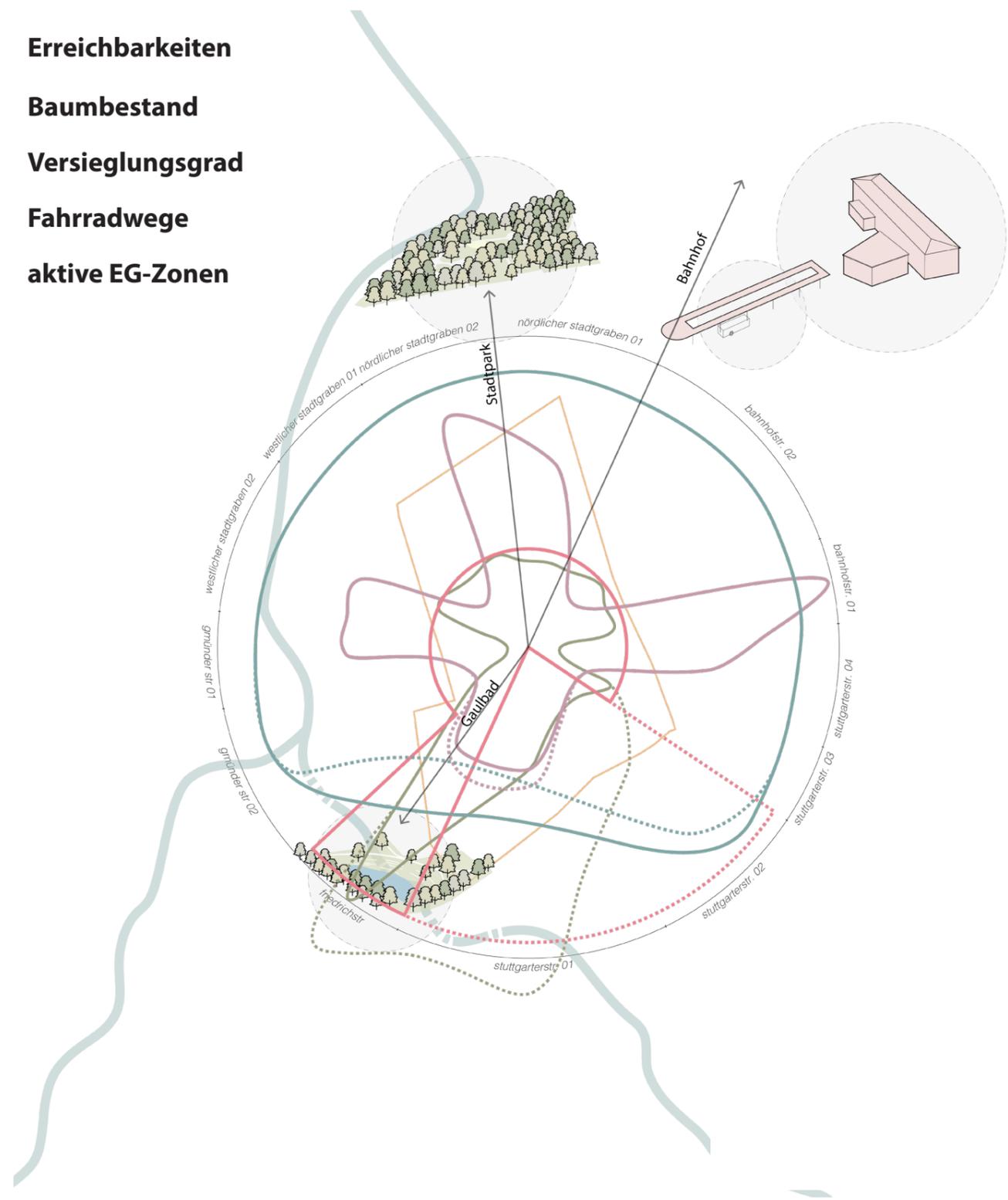




Betrachtungsraum & räumliche Annäherung



- Erreichbarkeiten**
- Baumbestand**
- Versiegelungsgrad**
- Fahrradwege**
- aktive EG-Zonen**





Stadtspaziergang

am 13. März 2024



Innenstadtentwicklungs- und Freiraumentwicklungskonzept: **bauchplan** | **pp a|s** | Frech Partner Architektur Stadtplanung GmbH Dortmund | Stuttgart

Im Rahmen des Bundesförderprogramms: **Bundministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** | **Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren**

Im Auftrag der Stadt Aalen: **AA Aalen**



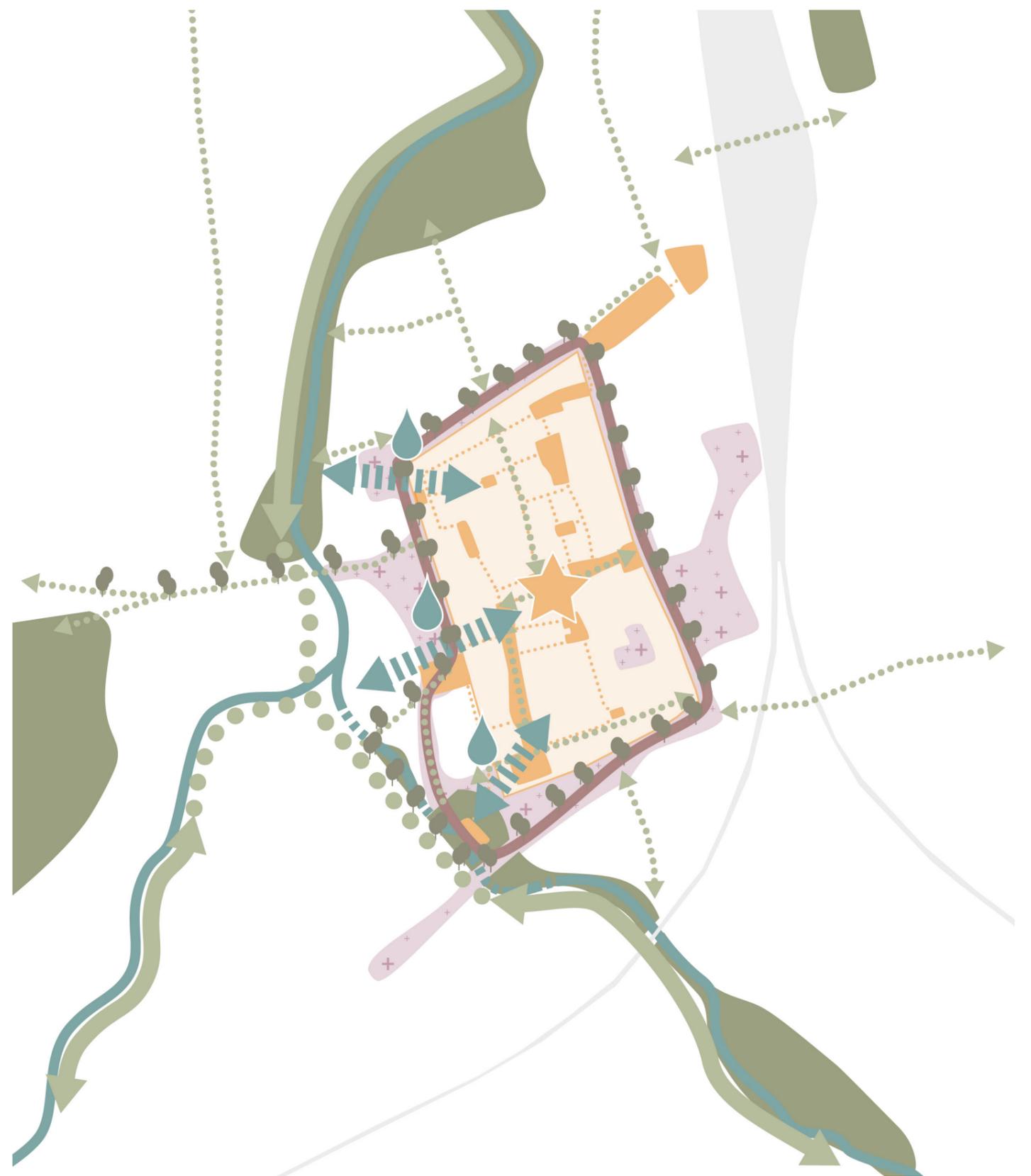
Handlungsfelder



-  **Freiräume verbinden**
-  **Klimaanpassung erfahren**
-  **Durchgängigkeit City-Ring stärken**
-  **Flächenreserven aktivieren**
-  **Aufenthaltsqualität erhöhen**
-  **Inklusion & Multicodierung**

Leitbild

-  **Freiräume verbinden**
-  **Klimaanpassung erfahren**
-  **Durchgängigkeit City-Ring stärken**
-  **Flächenreserven aktivieren**
-  **Aufenthaltsqualität erhöhen**
-  **Inklusion & Multicodierung**

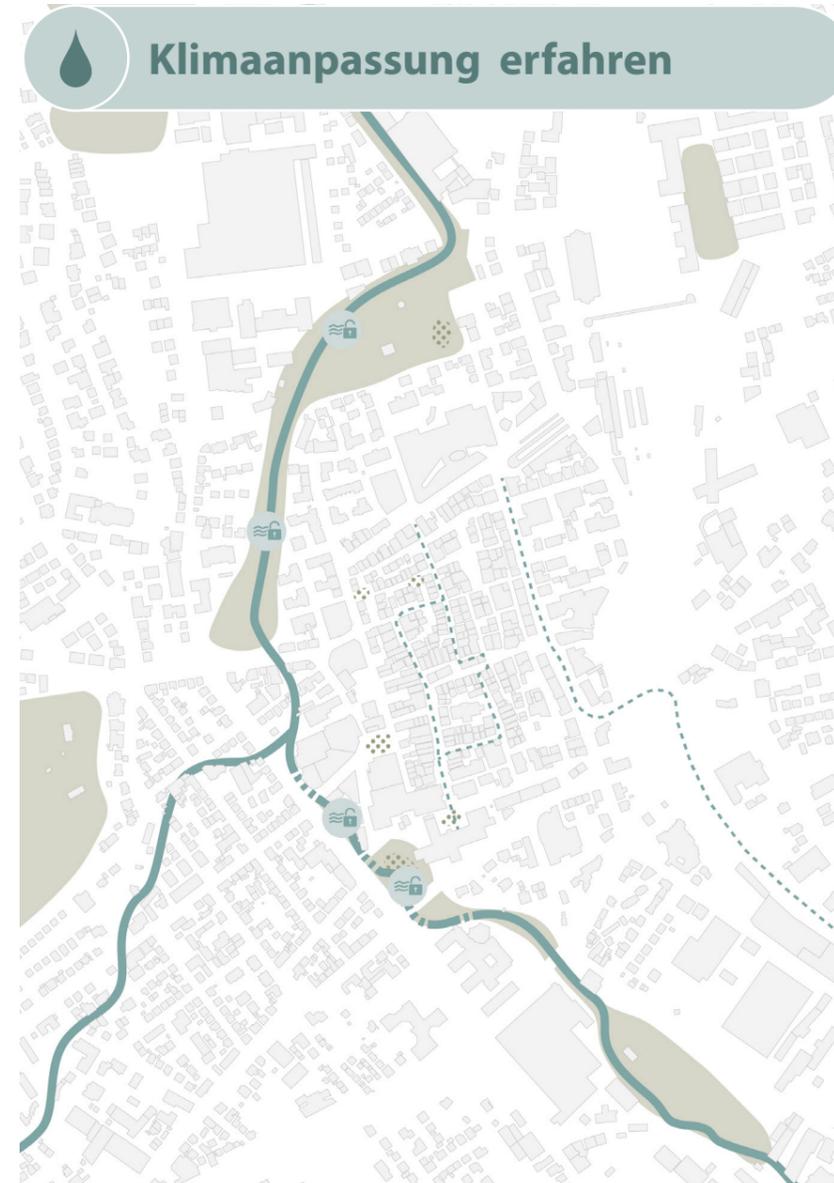


Handlungsfeld 1



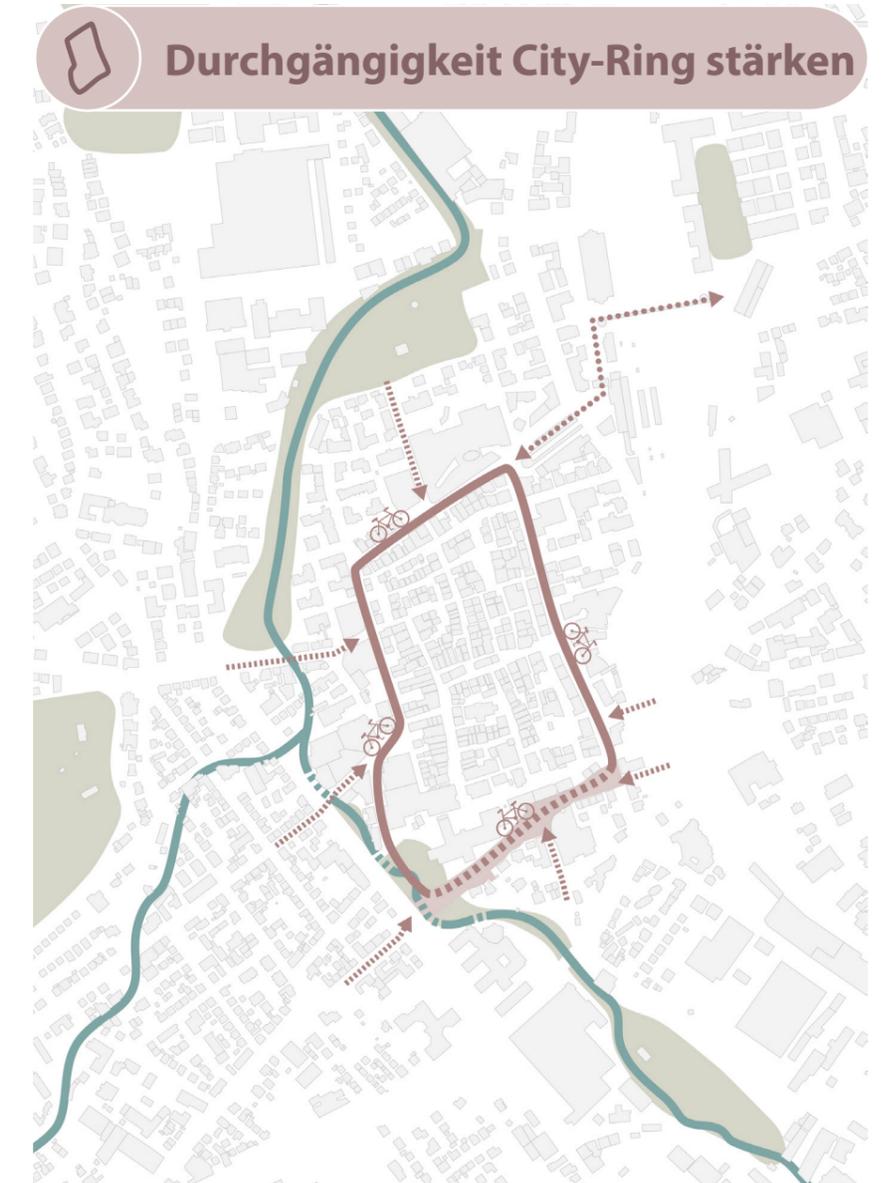
- Schaffung qualitativvoller Freiräume
- Grün vernetzte Innenstadt
- Begrünte Innenstadt
- Erhöhte Lesbarkeit des Kochers

Handlungsfeld 2



- Klimaangepasste Räume
- Aalen zurück ans Wasser
- Spielwert und Erlebbarkeit des Wassers ermöglichen
- Förderung von Biodiversität in der Innenstadt

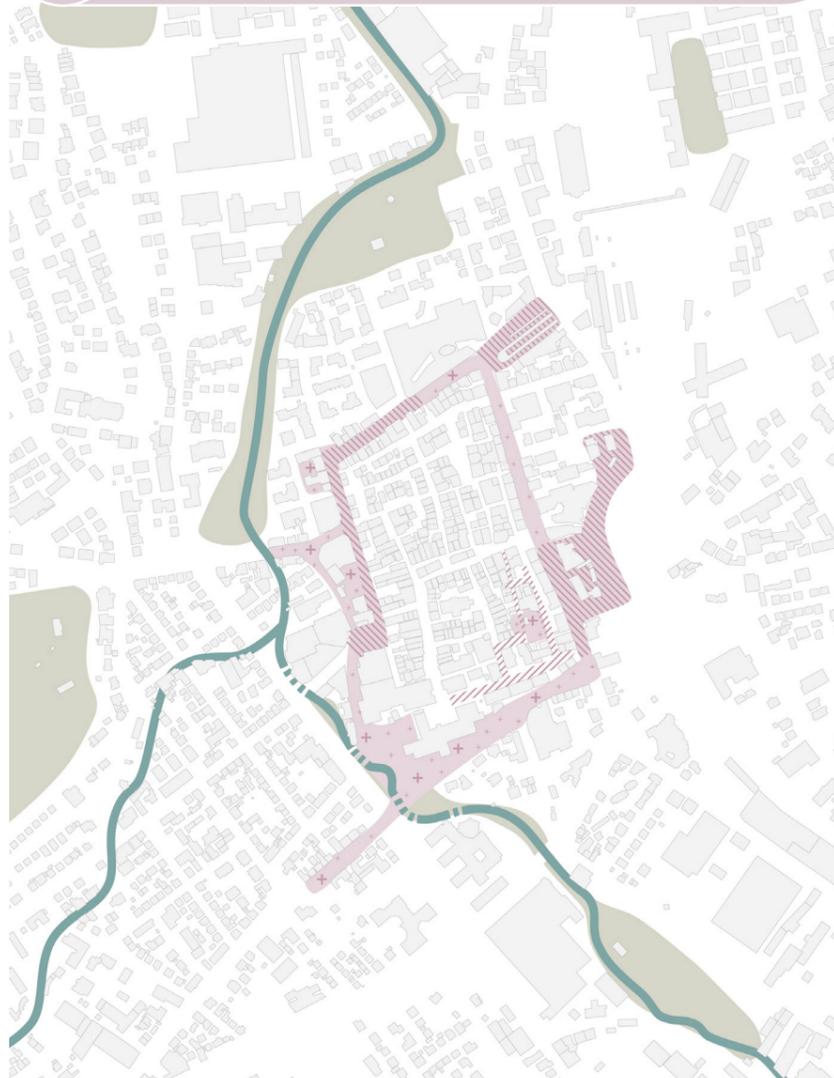
Handlungsfeld 3



- Durchgängiger City-Ring
- Qualitätvolles Fortbewegen
- Organisierter Verkehr auf dem City-Ring
- City-Ring als Vermittler zwischen „Innen und Außen“

Handlungsfeld 4

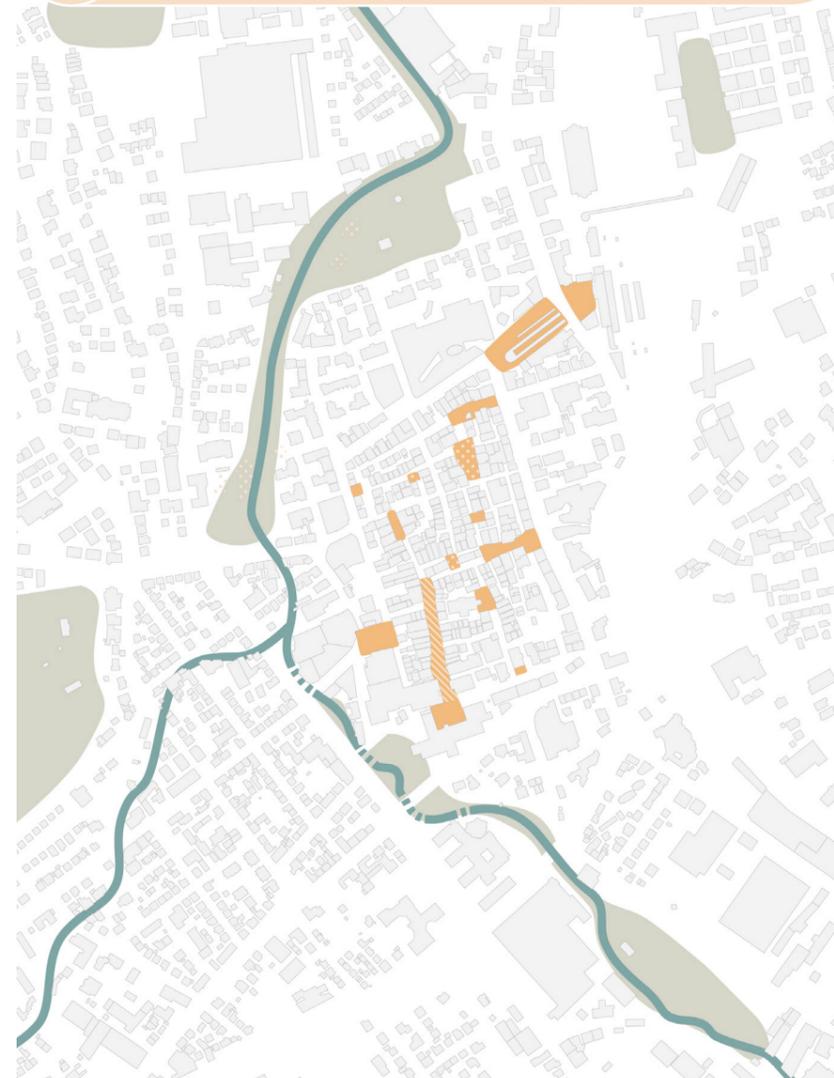
+ Flächenreserven aktivieren



- Entwicklung von Flächen mit Potential
- Erweiterte Fußgängerzone
- Stärkung des Westlichen Stadtgrabens
- Umstrukturierung einzelner Orte/
Neue Nutzungen für informelle
Begegnungszonen?

Handlungsfeld 5

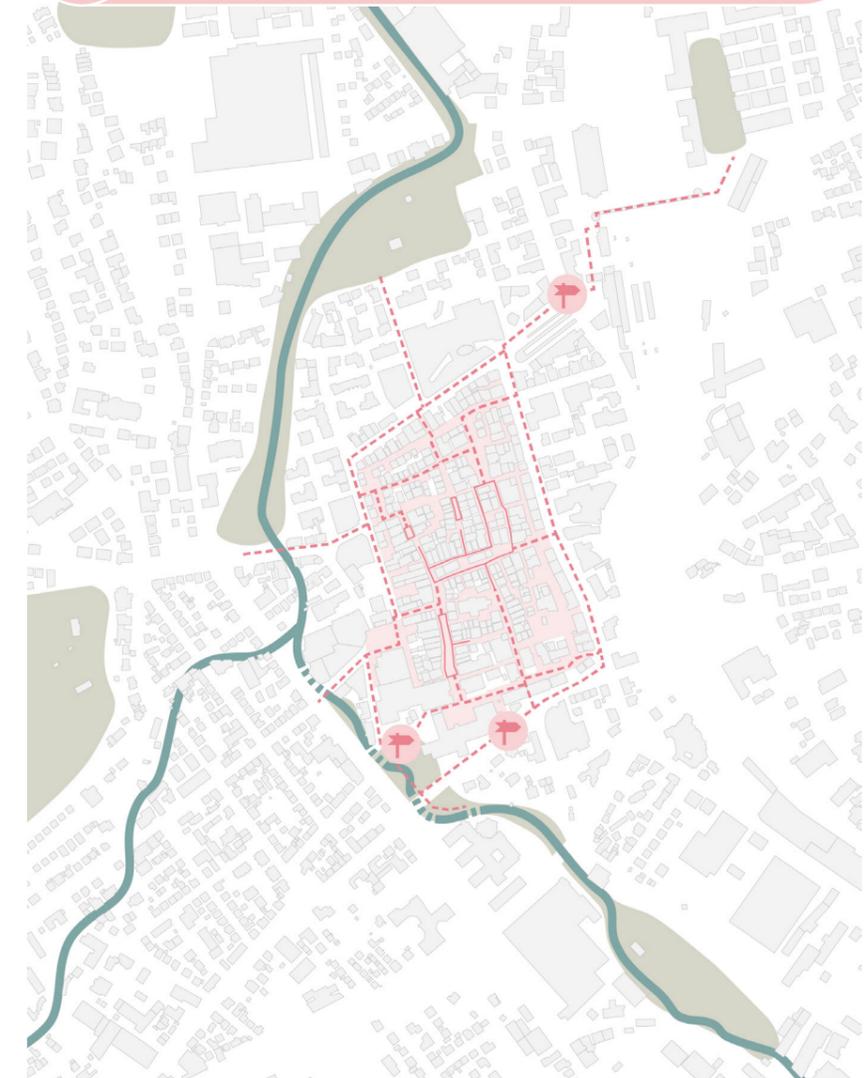
★ Aufenthaltsqualität erhöhen



- Charakterstarke Innenstadtplätze
- Vielfältige Angebote für Alle
- Möblierung des öffentlichen Raums
- Nutzungskonflikte beseitigen

Handlungsfeld 6

⋈ Inklusion & Multicodierung



- Multicodierte, d. h. mit mehreren
Funktionen belegte Innenstadt
- Barrierefreie Innenstadt
- Leitsystem



Potentiale wecken

Spitalplatz

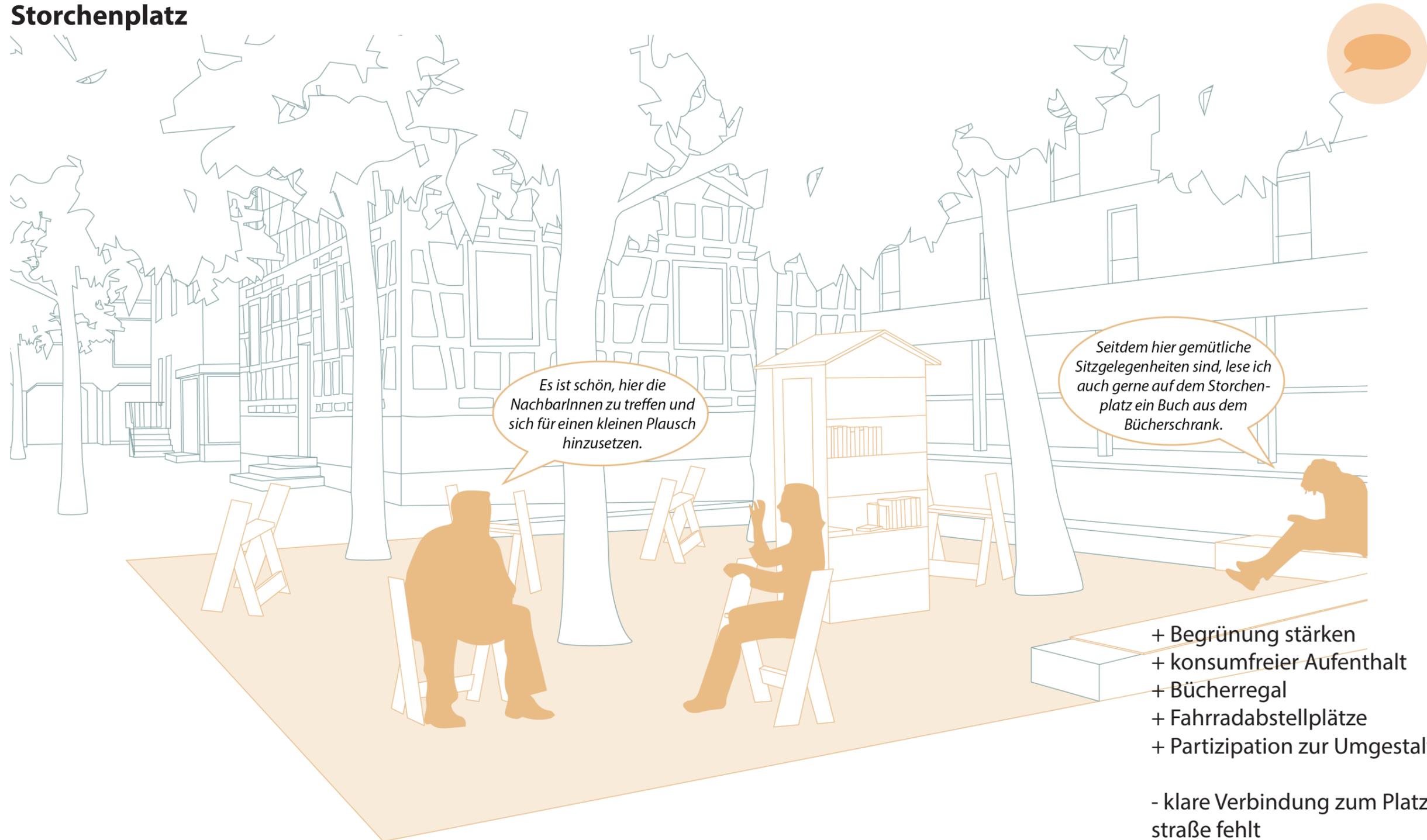


- + Begrünung stärken
- + konsumfreier Aufenthalt
- + Partizipation zur Umgestaltung einbringen

- klare Verbindung zu Storchenplatz fehlt
- wenige Sitzgelegenheiten
- gefährdete Begrünung
- keine Spielmöglichkeiten (für alle Altersgruppen)
- fehlende Barrierefreiheit
- viel versiegelte Fläche

Potentiale wecken

Storchenplatz



Es ist schön, hier die NachbarInnen zu treffen und sich für einen kleinen Plausch hinzusetzen.

Seitdem hier gemütliche Sitzgelegenheiten sind, lese ich auch gerne auf dem Storchenplatz ein Buch aus dem Bücherschrank.

- + Begrünung stärken
- + konsumfreier Aufenthalt
- + Bücherregal
- + Fahrradabstellplätze
- + Partizipation zur Umgestaltung einbringen

- klare Verbindung zum Platzbereich Spitalstraße fehlt
- keine barrierearmen und rutschfesten Beläge
- begrenzte Sitzmöglichkeiten
- fehlende Spielmöglichkeiten



Potentiale wecken

Neugestaltung Stuttgarter Straße

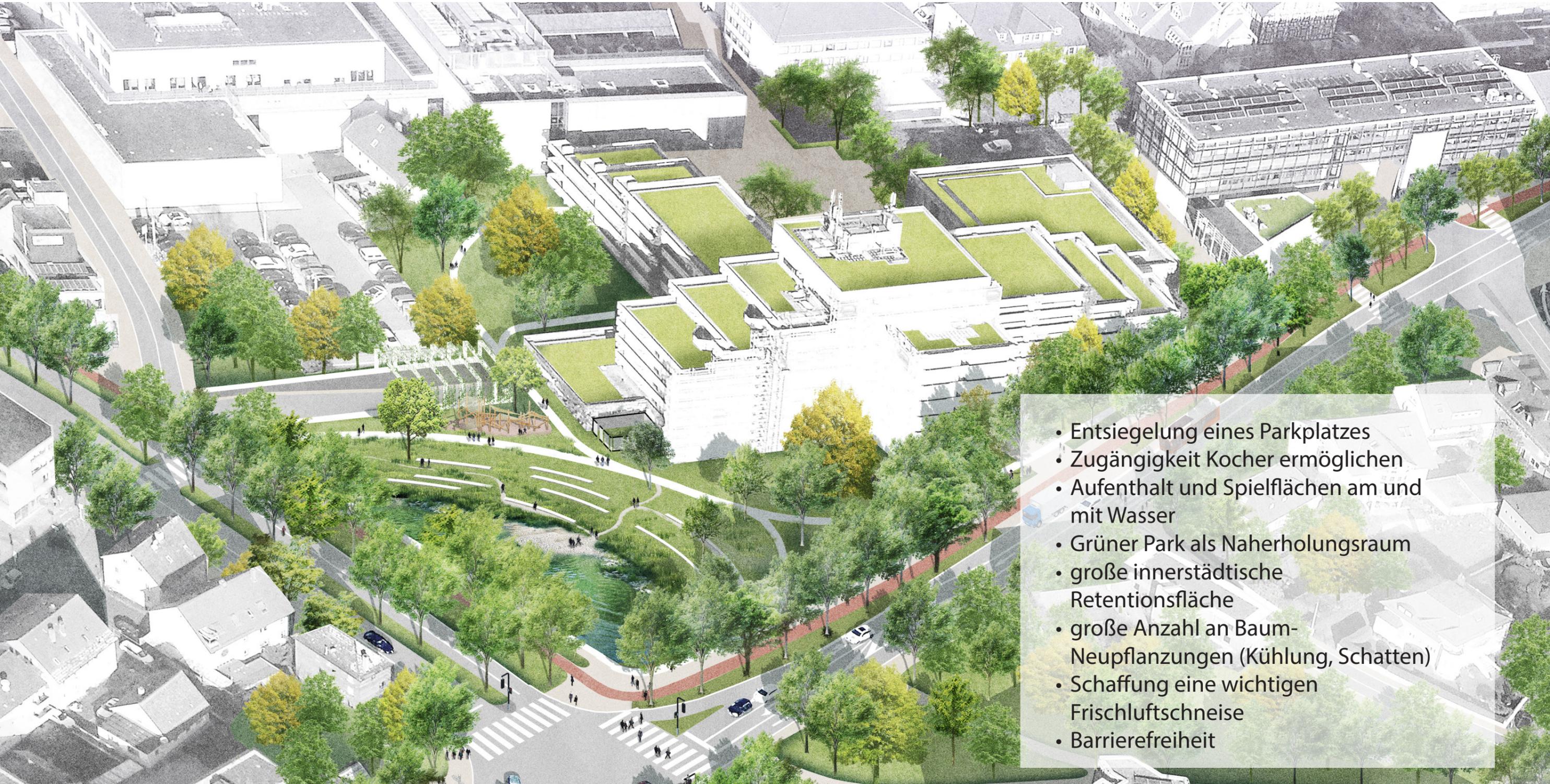


- Baumpflanzungen
- baulich getrennter Fuß- und Radweg
- Gestaltung Stadteingang als angemessener Auftakt zur Innenstadt
- Temporeduzierung Straße
- Entsigelung von Straßenflächen
- neuer Rathauseingang
- Umstiegsknoten südliches Rathaus



Potentiale wecken

Wiederherstellung Gaulbad



- Entsiegelung eines Parkplatzes
- Zugänglichkeit Kocher ermöglichen
- Aufenthalt und Spielflächen am und mit Wasser
- Grüner Park als Naherholungsraum
- große innerstädtische Retentionsfläche
- große Anzahl an Baum-Neupflanzungen (Kühlung, Schatten)
- Schaffung einer wichtigen Frischluftschneise
- Barrierefreiheit



Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

1 Gestaltung der Vorzonen

Die Belebung der Erdgeschosszonen und gezielte Bespielung des öffentlichen Raumes fördert die Vitalität der Innenstadt.
Ein fließender Übergang zwischen konsumfreien und konsumorientierten Flächen ermöglicht vielfältige Arten von Aufenthalt.

ökologisch
sozial
ökonomisch

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

2 Gestaltung der Stadteingänge

Optisch klare bzw. ansprechende Stadteingangsbereiche haben eine einladende Wirkung und unterstützen die Orientierung von den Außenbereichen in die Innenstadt.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

3 Schwammstadt

Grünflächen sind eine essentielle Ressource, um die Lebensqualität in der Innenstadt zu schaffen und zu erhalten. In den kommenden Jahrzehnten wird der Anteil an Grünflächen in den Quartieren traditioneller Wohngebiete sinken, was zu einer Verringerung der Aufenthaltsqualität führen wird.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

4 Beleuchtungskonzept

Das Beleuchtungskonzept fördert die Aufenthaltsqualität und ist ein wichtiger Faktor einer Innenstadterneuerung. Verschiedene Beleuchtungsarten sollten vorgehoben werden und eine einladende Atmosphäre im öffentlichen Raum schaffen.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

5 Integriertes Leitsystem

Allgemein dient ein Leitsystem dazu die Orientierung zu stärken und sensorisch oder mobil eingeschränkten Gruppen in ihrer Raumwahrnehmung zu inkludieren. Dazu gehört einerseits eine ausreichende Beschilderung und andererseits ein durchgehendes Blindenleitsystem.

ökologisch
sozial
ökonomisch

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

6 Regenwassermanagement

Bei Regenwasserbewirtschaftung ist es wichtig, die Flächen so zu gestalten, dass Regenwasser versickern und gespeichert werden kann. Dies trägt zur Versickerung von Flächen bei und reduziert den Oberflächenabfluss.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

7 Bepflanzung

Die Bepflanzung trägt zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Die richtige Auswahl an Bäumen am richtigen Standort ist entscheidend für die klimatische Wirkung. Dies fördert die Aufenthaltsqualität und die Lebensqualität in der Innenstadt.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

8 Möbelfamilie

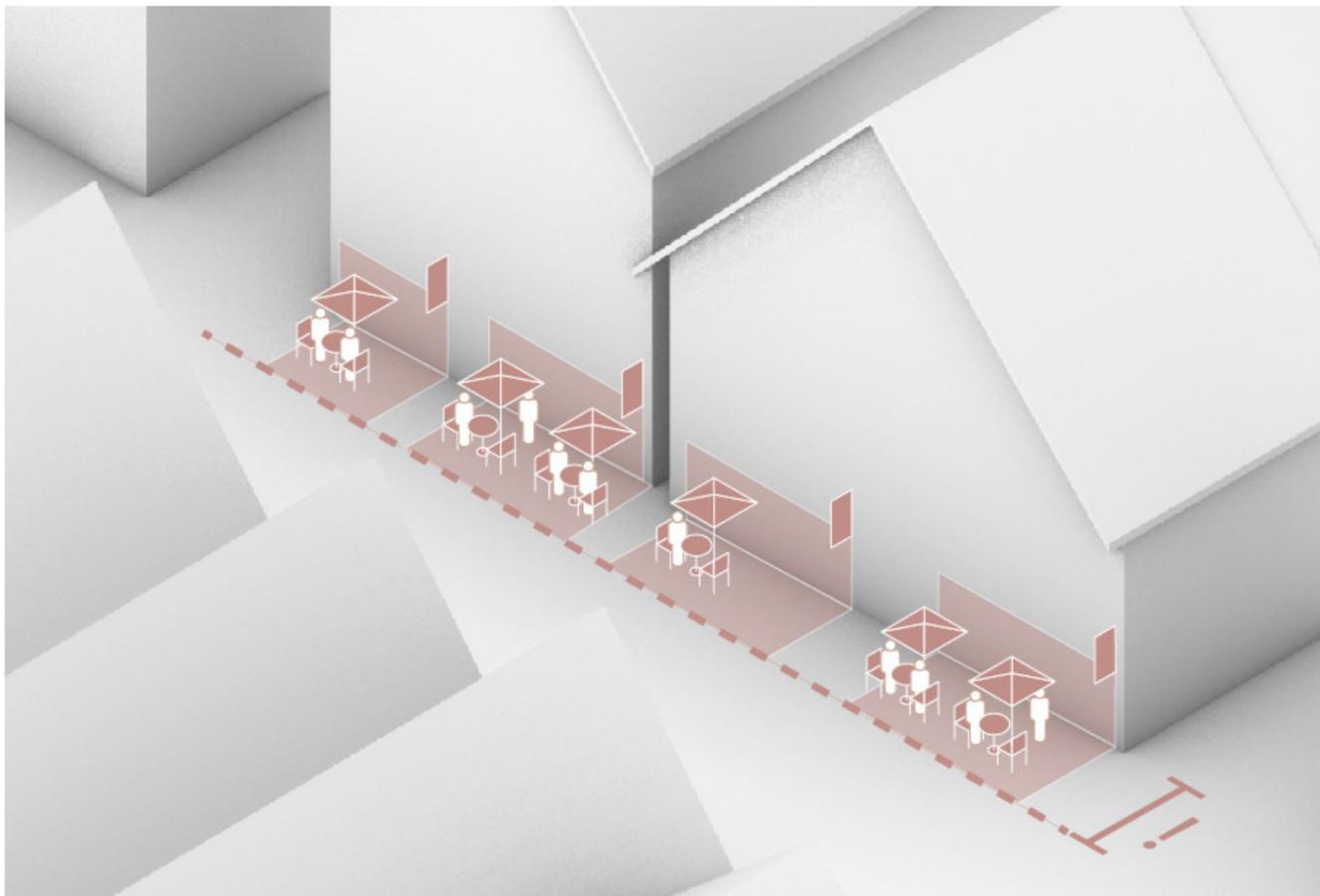
Die Möbelfamilie sollte eine einheitliche Gestaltung für alle Generationen aufweisen. Dies ermöglicht eine vielfältige Raumsituation und eine hohe Materialauswahl. Die Möbelfamilie sollte ein Erkennungsmerkmal in der Innenstadt sein.

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

- Legende**
- dem Parameter zuordenbar
 - dem Parameter nicht zuordenbar

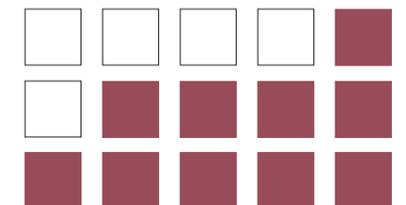
Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

1 Gestaltung der Vorzonen



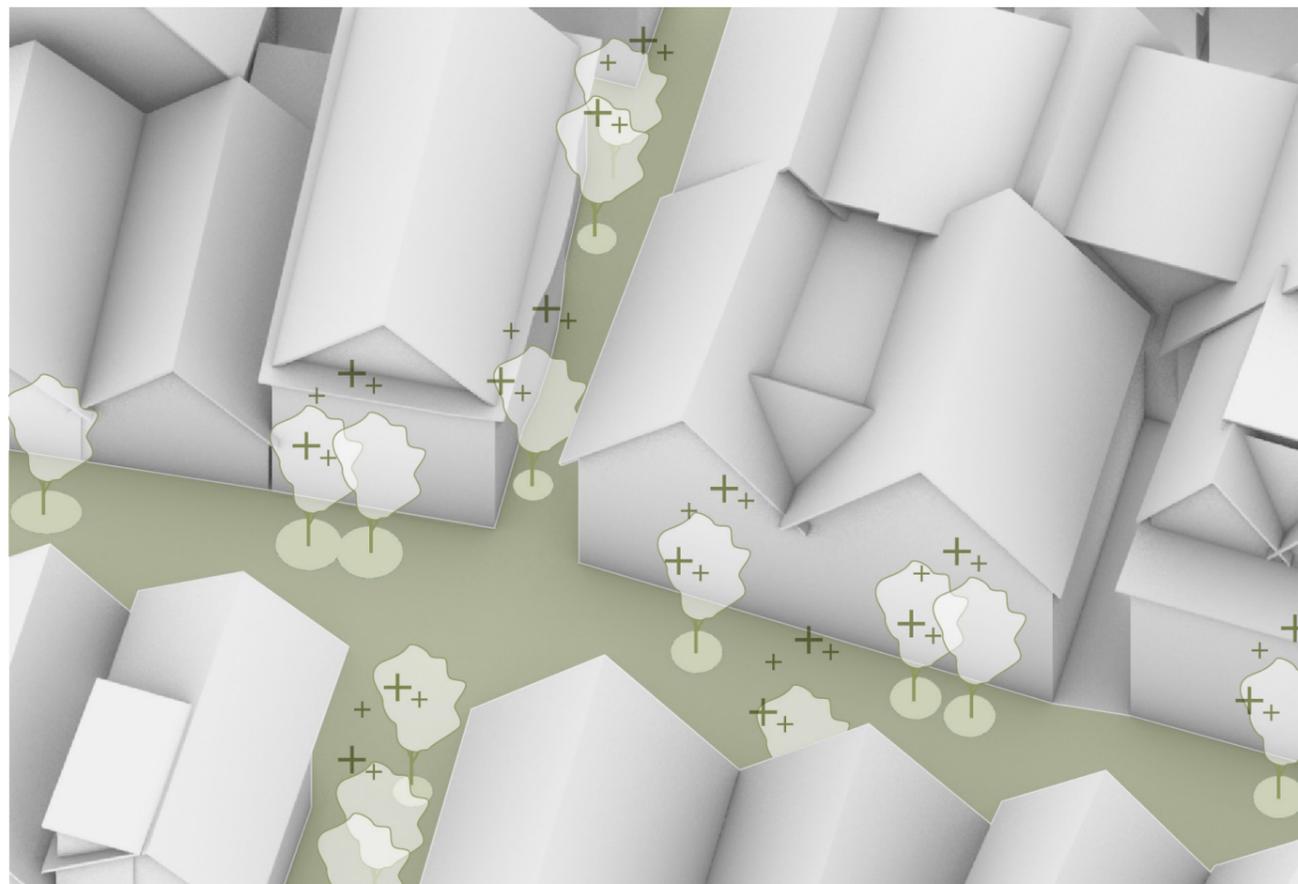
Die Belebung der Erdgeschosszonen und gezielte
Bespielung des öffentlichen Raumes fördert die
Vitalität der Innenstadt.
Ein fließender Übergang zwischen konsumfreien
und konsumorientierten Flächen ermöglicht viel-
fältige Arten von Aufenthalt.

ökologisch
sozial
ökonomisch



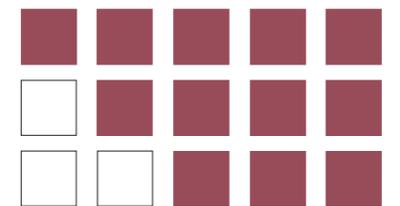
Gestaltungsprinzipien Überblick & Resilienzcheck

7 Bepflanzung



Bäume tragen einen erheblichen klimatischen Effekt zur Kühlung und Förderung der Aufenthaltsqualität in verbauter Umgebung bei. Die richtige Auswahl an klimafitten Bäumen am richtigen Standort erhöht um ein vielfaches die Baumqualität, das Wachstum und die klimatische Wirkung der Bepflanzung.

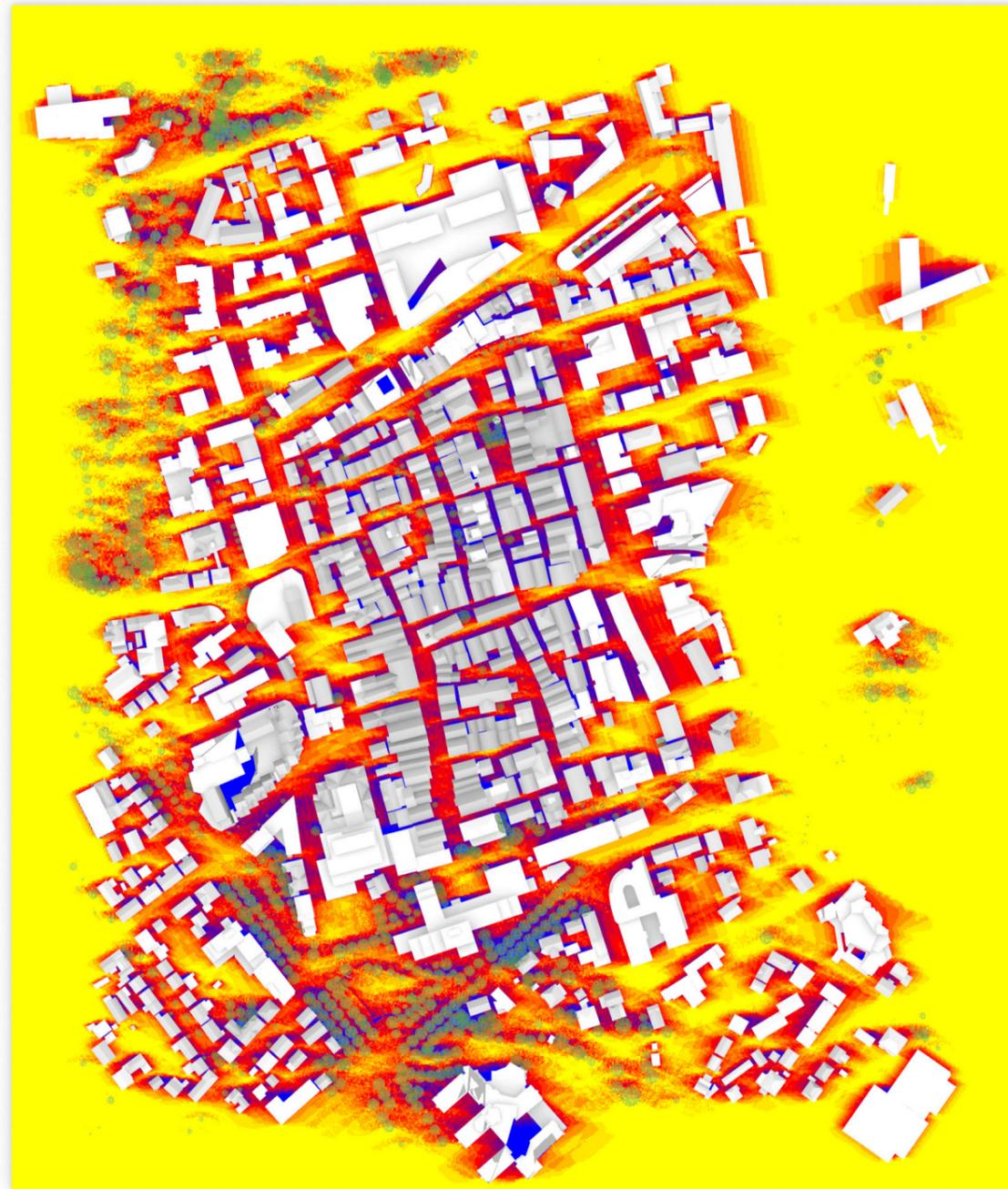
ökologisch
sozial
ökonomisch



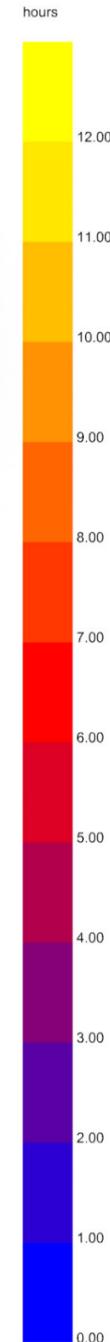
Klima-Wirksamkeit

Rückkopplung an Stadtklimakarte bzw. partielle Detailsimulation für optimierte Wirkweisen der Maßnahmen

Besonnungsstudie (Sommer) gesamte Innenstadt



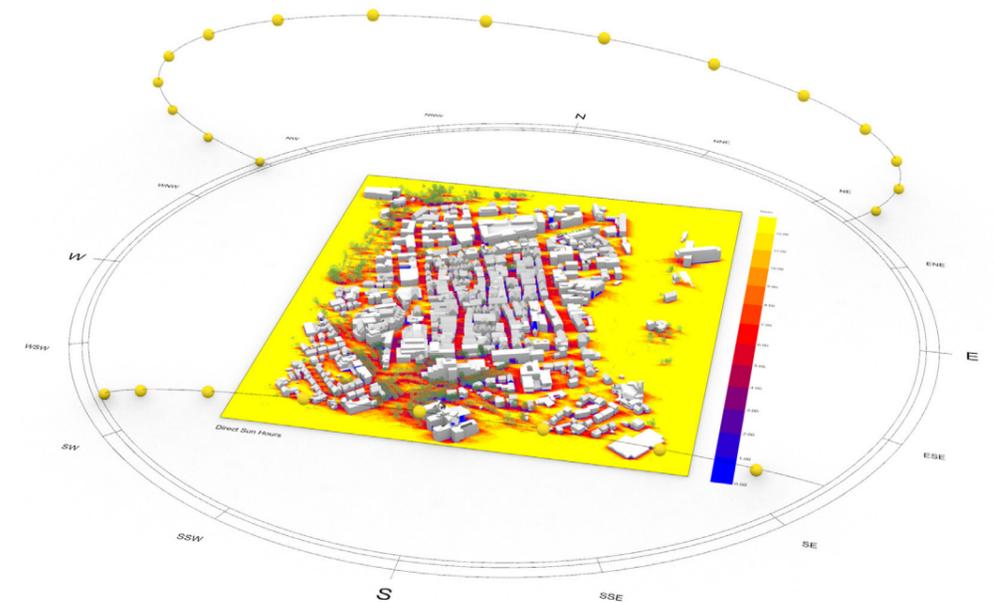
Direkte Sonnenstunden (21. Juni)



>> Die schmalen Gassen profitieren im Sommer von der dichten Bebauung, die diese schattig hält.

Ein Aufenthalt im Schatten ist im Sommer deutlich angenehmer. Dahingegen sind die Plätze, die zum Aufenthalt einladen, stärker beschienen. Jedoch sind auch dort schattige Aufenthaltsmöglichkeiten notwendig.

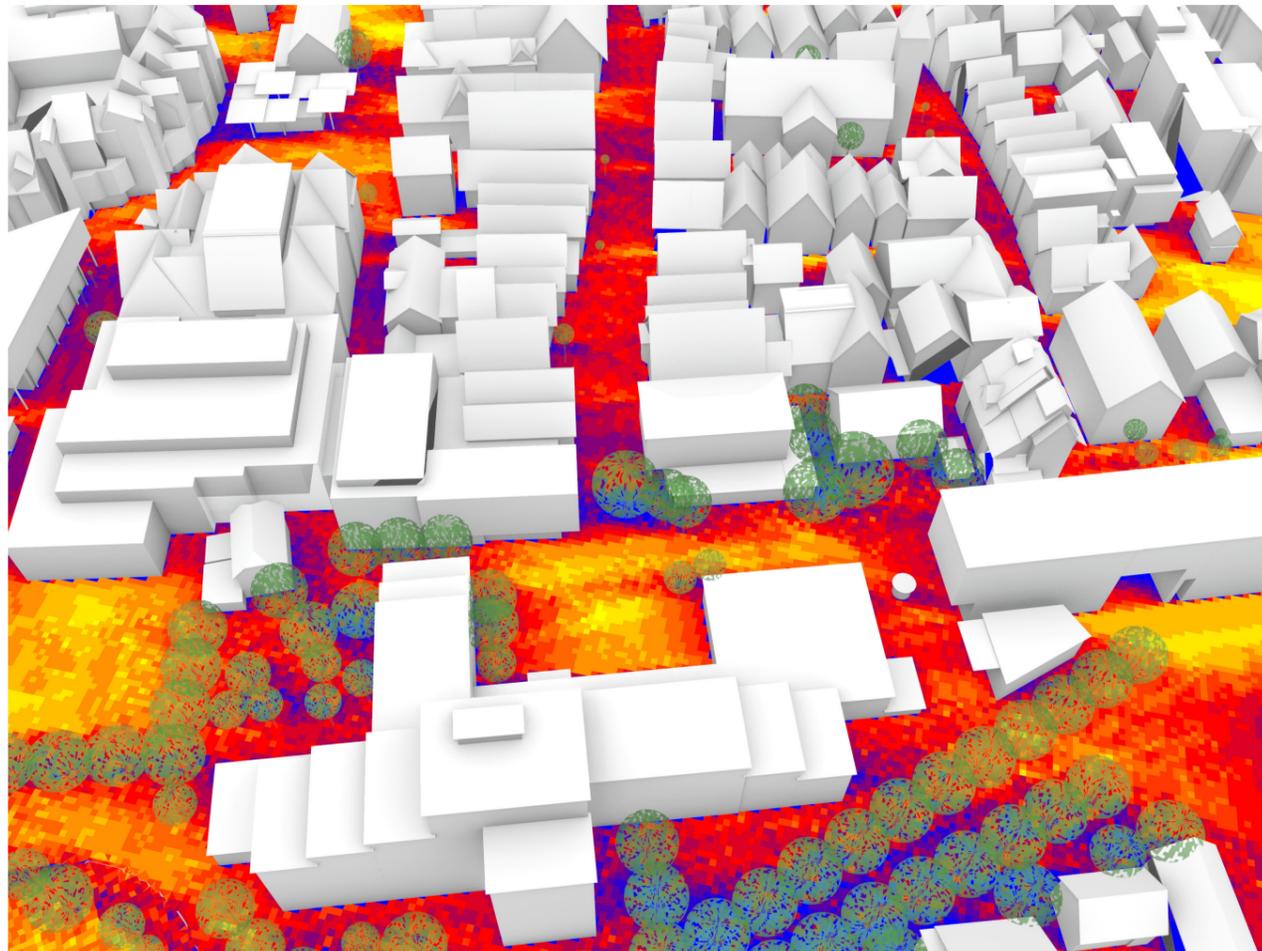
Im Vergleich zum Gebäudeschatten ist Baumschatten bioklimatisch infolge der Transpirations- und Kühlungswirkung der Bäume angenehmer und gesünder.



Klima-Wirksamkeit

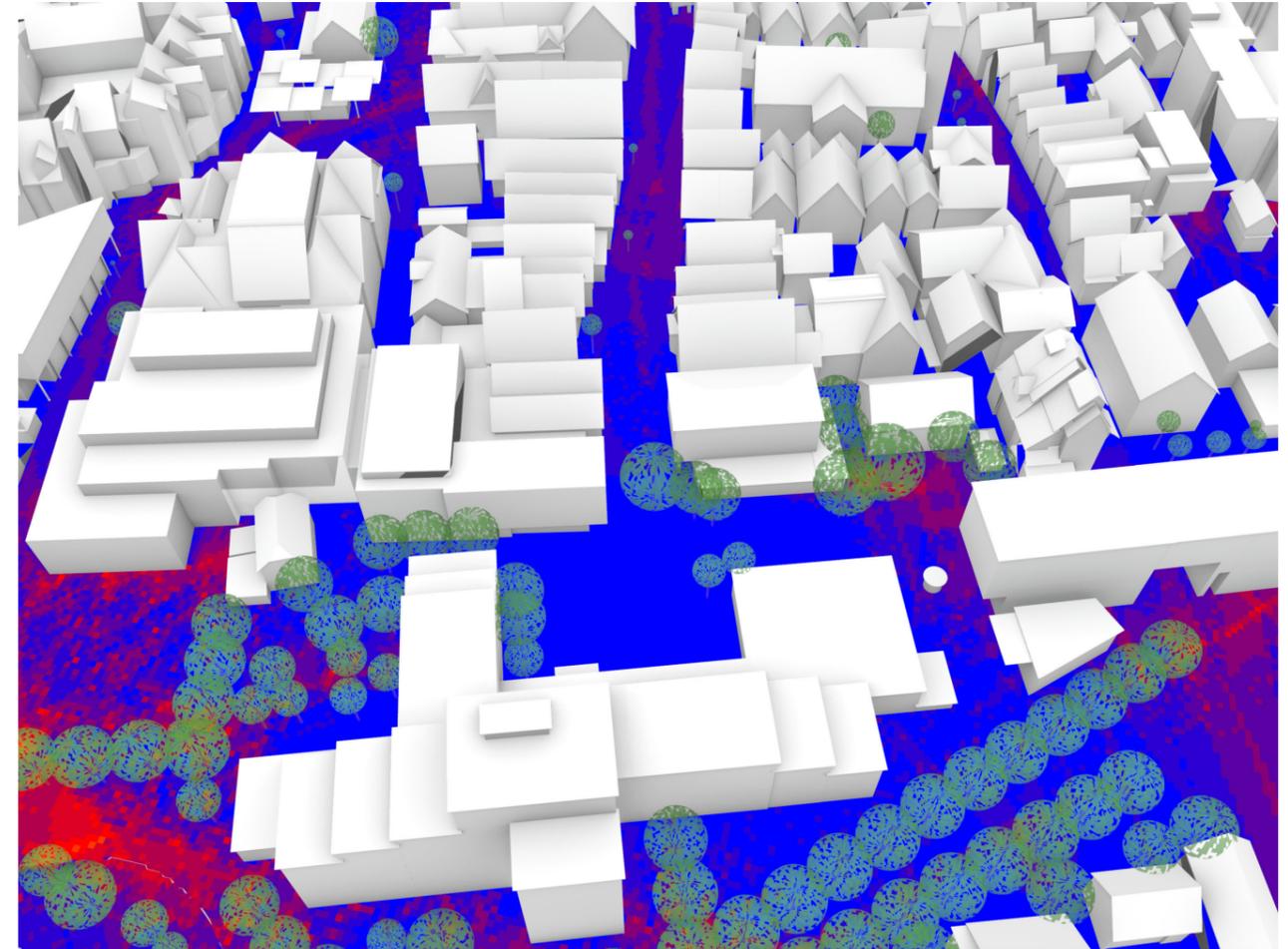
Zoom-In Marktplatz & Rathaus

Besonnungsstudie



Sommer (21. Juni)

Direkte Sonnenstunden



Winter (21. Dezember)

Der Rathausvorplatz und Marktplatz Aalens unterscheiden sich mit Blick auf die Anzahl an Sonnenstunden durch Ihre Exposition je nach Lage und Jahreszeit stark. Im Sommer heizt sich der Raum durch die sonnenausgesetzte Lage schnell auf, im Winter bleibt der Platz durch die Gebäudehöhe des Rathauses fast sonnenfrei.

Anpassungskonzept, Maßnahmenkatalog & Abschätzung der Wirksamkeit

Aufbauender Werkzeugkasten zu Klima-Adaptionsmassnahmen für die Innenstadt Aalen



Pflanzliste Klimabäume

Leitarten

baumförmig, vertragen Hitze- und Trockenheitsperioden

-  *Acer monspessulanum*
Französischer Ahorn
-  *Quercus pubescens*
Flaum-Eiche
-  *Sorbus aria*
Mehlbeere
-  *Euodia hupehensis*
Bienenbaum
-  *Koelreuteria paniculata*
Blasenesche
-  *Broussonetia papyrifera*
Papiermaulbeerbaum
-  *Phellodendron amurense*
Amur-Korkbaum
-  *Diospyros virginiana*
Lotuspflaume
-  *Pinus uncinata*
Spirke

Großsträucher

-  *Xanthoxylum simulans*
Szechuanpfeffer
-  *Ziziphus jujuba*
Brustbeere
-  *Cercis siliquastrum*
Judasbaum
-  *Colutea arborescens*
Blasenstrauch

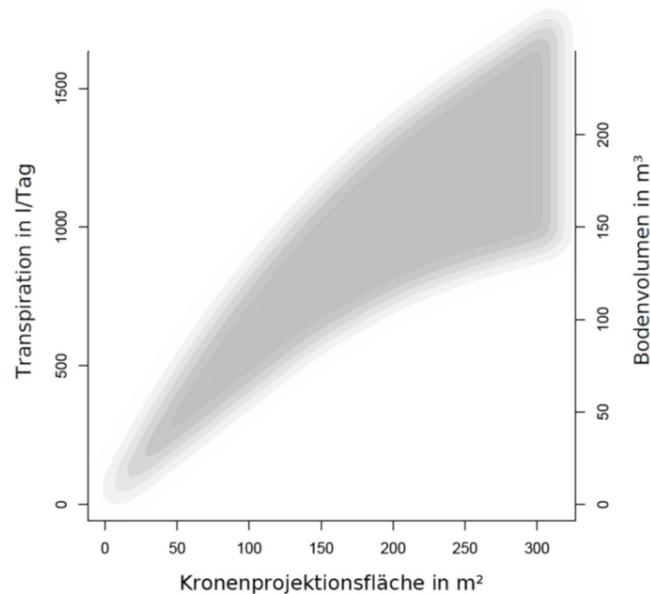
Bodendecker

mittel

-  *Cotinus cogyria*
Perrückenstrauch
-  *Rhodotypos scandens*
Scheinkerrie
-  *Vitex agnus-castus*
Mönchspfeffer

klein

-  *Cotoneaster integerrimus*
Felsenmispel
-  *Jasminum nudiflorum*
Winterjasmin
-  *Amelanchier ovalis*
Felsenbirne
-  *Syringa meyrrii*
Zwergflieder
-  *Rosa pimpinellifolia*
Bibernell-Rose



Klimawirksamkeit:

Der Abkühlungseffekt hängt direkt von der Verschattungswirkung und Evapotranspirationsleistung der Bepflanzungen ab. Große bodengebundene Baumpflanzungen mit entsprechendem Wurzelraum sind somit deutlich wirksamer als kleine Kübelpflanzungen, die meist ein geringes Grünvolumen aufweisen und nur eine sehr geringe Fläche beschatten.

-  nur für Pflanzungen im Erdreich geeignet
-  auch für große Kübel geeignet
-  auch für kleine Kübel geeignet



bauchplan)(.

werkstatt münchen
severinstrasse 5
d - 81541 münchen
+ 49 (0)89 288 078 75

studio wien
endresstrasse 18
a - 1230 wien
+ 43 (0)1 9291333

co-working köln
neusser strasse 328
d - 50733 köln
+ 49 (0)221 98657400

f in   
studio@bauchplan.de
www.bauchplan.net